

AufRecht bestehen

**Preessmitteilung der Kampagne „AufRecht Bestehen“,
Berlin/Wuppertal, 21.09.2015**

Hartz-IV-Sanktionen abschaffen!

Leistungskürzungen der Jobcenter, die Existenzen bedrohen und vernichten, sind das zentrale Instrument der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Sie sind das Druckmittel, jeden Job oder jede „Beschäftigung“ anzunehmen, egal unter welchen Bedingungen. Daher gehört der Kampf gegen die Hartz-IV-Sanktionen auch zu den zentralen Anliegen der Erwerbslosengruppen und -organisationen bundesweit.

Über die Mittel, diesen Kampf sowohl auf rechtlicher als auch auf politischer Ebene zu führen, gibt es gewiss unterschiedliche Auffassungen und Erfahrungen. Dennoch haben wir, die Unterstützer/innen dieser Erklärung, ein gemeinsames Ziel. Wir erklären uns daher solidarisch mit dem Berliner Aktivistin Ralph Boes, der sich seit fast 80 Tagen im politischen Hungerstreik gegen die 100prozentige Leistungskürzung des Berliner Jobcenters befindet, und fordern die Verantwortlichen auf, die Dauersanktionierung gegen ihn sofort einzustellen!

Unsere gemeinsame Forderung lautet: Die Hartz-IV-Sanktionen müssen abgeschafft werden – sofort!

Die Kampagne „AufRecht bestehen“ wird z.Zt. auf Bundesebene getragen und koordiniert von der Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg (ALSO) und dem Regionalverbund Weser-Ems, der Bundesarbeitsgemeinschaft Prekäre Lebenslagen (BAG PLESA), dem Netzwerk und der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS), Tacheles e.V. Wuppertal, den Ver.di-Erwerbslosen und AufRecht Bestehen RheinMain.